

An den **Oberbürgermeister**
Der Stadt Coburg
Herrn Norbert Kastner
Markt 1
96450 Coburg

Coburg, den 7.2.2012

Antrag zur Stadtratssitzung am 16.2.2012 des Coburger Stadtratsmitglieds der ödp

Hier: Haushaltsplanung 2012 ohne Neu-Kreditaufnahme

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat möge folgenden Beschluss fassen:

Der Stadtrat fordert die Verwaltung auf, im Rahmen der Haushaltsplanung 2012 keine Neukredit-Aufnahme vorzuschlagen. Eine evtl. geplante Neu-Kreditaufnahme sollte durch Verschiebungen in der Mittelfristigen Investitionsplanung 2012 bis 2015 vermieden werden.

Begründung:

Im Zuge der Haushaltsplanung 2012 fürchte ich eine Neukreditaufnahme von ca. 10 Mio. Euro.

Der Gesetzgeber schreibt den Kommunen vor, einen Gewerbesteuerhebesatz von 200% nicht zu unterschreiten, um einen Gewerbesteuer-Wettstreit zu Lasten der Bürger zu vermeiden.

Diese Gesetzesregelung gilt grundsätzlich für alle Kommunen und kreisfreien Städte, also auch jene, welche nicht auf Grund historischer Gebietsausgleichsregelungen vertragsgemäß ein Landestheater zu subventionieren haben. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Coburg etwas mehr als den Selbstbehalt aus 75%-Punkten seines Gewerbesteuerhebesatzes vertraglich in den laufenden Betrieb des Landestheaters einschließen muss.

Bei unserem derzeitigen Gewerbesteuerhebesatz von 275% steht also unter Berücksichtigung der unabwendbaren Theatersubvention dem allgemeinen Haushalt quasi lediglich dieser gesetzliche Gewerbesteuer-Mindest-Hebesatz von 200% zur Verfügung.

Wenn unsere geplanten Investitionen nicht durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden können, sollte unbedingt, statt einer Neu-Kreditaufnahme die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes erwogen werden, anstatt Coburg kaputt zu sparen oder durch Neu-Kreditaufnahmen die Zukunftsfähigkeit zu gefährden. Vielleicht denkt die ein oder andere Stadträtin oder der ein oder andere Stadtrat einmal etwas intensiver über Griechenland nach, als Paradebeispiel demokratischen Politikversagens.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dr.-Ing. Klaus Klumpers